

Fachvortrag, Forum 2019, am 30.08.2019:

Betriebsvergleich 04 für Baumschulen – Auf einen Blick erkennen, wie es um Ihren Betrieb steht!

Referent: Robert Luer, Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau (ZBG)

Beim Betriebsvergleich 4.0 geht es um einen Überblick über den betriebswirtschaftlichen Zustand eines Betriebes. Einleitend zum Vortrag von Herrn Luer erläutert Herr Dr. Schoppa vom BdB die besondere Bedeutung des Themas:

Der Baumschülerlass, in dem mit den Finanzbehörden die vereinfachte Pauschal-Bewertung von Pflanzenbeständen durch Schätzungen vereinbart wurde, basiert auf der Voraussetzung, dass sich genügend Betriebe bereitfinden, die Zahlenmaterial für die Behörden liefern, um die Passgenauigkeit der Pauschal-Sätze zu überprüfen. Zurzeit ist die Zahl der teilnehmenden Betriebe grenzwertig niedrig und es droht der Verlust dieser besonderen Vereinbarung.

Herr Luer stellt zunächst den ZBG (Hannover) und dessen Arbeit vor:

Das Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau ist an der Leibniz-Universität in Hannover verortet, wird durch Bund und Länder finanziert und hat derzeit 6 Mitarbeiter. Seit 60 Jahren werden Betriebsvergleiche der Gartenbau-Unternehmen durchgeführt.

Für den jährlichen Betriebsvergleich werden die anonym aufgenommenen Daten (Jahresangaben und Strukturangaben) der teilnehmenden Betriebe ausgewertet und so betriebswirtschaftliche Kennzahlen gebildet.

Durch die **kostenlose** Teilnahme am Betriebsvergleich haben die Firmen verschiedene Vorteile:

die eingereichten Daten werden professionell ausgewertet und bewertet. So wird sowohl die Entwicklung des Unternehmens im Verlauf der Jahre, als auch die Stellung des Unternehmens im Vergleich zum Wettbewerb, bzw. zu den als Mittelwerte ermittelten Kennzahlen des Betriebsvergleiches deutlich. Auf diese Art haben Betriebsinhaber eine schnelle Übersicht über den wirtschaftlichen Stand ihres Unternehmens.

Außerdem bietet der Betriebsvergleich 4.0:

- Berücksichtigung differenzierter Unternehmensstrukturen, zum Beispiel Handels- und Produktionsbetrieb, die auch zusammengefasst betrachtet werden können, oder nach Produkten.
- Möglichkeit der getrennten Betrachtung verschiedener Betriebszweige, z.B. Container-Produktion und Freiland
- Saisonvergleiche zu den Mittelwerten geben Datenbasis für kurzfristige Entscheidungen
- Die Auswertung des Jahresabschlusses wird grafisch aufbereitet und zeigt anschaulich und übersichtlich die Vergleichswerte „auf einen Blick“
- Ursachenanalyse für erste Hinweise (basierend auf der Veröffentlichung von R.Uhte, 2006)
- Die Effizienz ist durch digitale Vernetzung gesteigert

Die Daten werden über Dritte, z.B. über Steuerberater oder betriebswirtschaftliche Berater anonymisiert an das ZBG zu übermitteln. Die Auswertung der eigenen Daten gelangt durch diese Zugänge zum Betrieb zurück, so dass die Anonymität erhalten bleibt. Weitere Informationen und ein Beispiel für einen Musterbetrieb bietet die Webseite : <https://www.zbg.uni-hannover.de/bvg40.html>

In der Gesprächsrunde nach dem Vortrag wird deutlich, dass die Datenbasis zurzeit nicht repräsentativ ist, da die Zahl der teilnehmenden Betriebe noch nicht befriedigend ist. Daher ist der Vergleich zu den Mittelwerten für die Betriebe nur von bedingter Aussagekraft – die Aufbereitung der Daten, die die Entwicklung des Betriebes im Vergleich zu zurückliegenden Jahren darstellt ist wertvoll. Wichtig und zur Teilnahme animierend sollte genommen werden, dass mehr Datenmaterial für Finanzbehörden und die Ermittlung der Krankenkassenbeiträge bereitgestellt wird, um die Vorteile der Regelungen für die Betriebe zu erhalten.

Die Informationen stellen eine Zusammenfassung des Vortrages von Herrn Luer dar, erheben nicht den Anspruch der Vollständigkeit und sind ohne Gewähr

Sie wünschen Unterstützung bei diesem Thema? Sprechen Sie mich gern an!
Christina Kulp - www.christina-kulp.de – projekte@christina-kulp.de – 0175 41 90 041